

Abfallfibel für den Privathaushalt



Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist höchste Zeit für ein Umdenken, für ein bewussteres Leben auch in punkto Abfallvermeidung. Eine Vielzahl von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen ist verpackt, so dass sehr viel Verpackungsmüll anfällt. Einwegartikel wie To-Go-Geschirr, Strohhalme, Kaffee kapseln werden nach einmaligem Benutzen zu Abfall. Setzen Sie ein Zeichen, versuchen Sie auf Einwegartikel zu verzichten und kaufen Sie verpackungsarm ein! Bevorzugen Sie Mehrweg- und regionale Produkte. Auch der Eintrag von Mikroplastik aus Kosmetika und Pflegeprodukten mit Peelingfunktion in Gewässern ist ein großes Problem. Achten Sie auf natürliche Zusätze oder besser noch, stellen Sie ihr Peeling selbst her.

Noch brauchbare Möbel, Spielsachen, Kleidung, Elektrogeräte und vieles andere sollten weiterverwendet und nicht zu Abfall werden. Nutzen Sie Verkaufsbörsen in der Zeitung oder auch im Internet. Auch auf Flohmärkten oder über Secondhand-Shops lassen sich aus Gebrauchtem noch ein paar Euro manchen.

Ein anderes Thema ist die Verschmutzung von Straßenrändern, Gehwegen, Wäldern oder Stränden. Bauhöfe, Hausmeister, Straßenmeistereien befreien unsere Umwelt täglich von Flaschen, Dosen, Fast-Food- und To-Go-Verpackungen, Zigarettenkippen und anderem Unrat. Würde dieser Abfall liegenbleiben, sähe es um uns herum ganz anders aus. Auch ehrenamtliche Wildmüllsammungen tragen zu einer saubereren Umwelt bei. Diese unterstützt der Landkreis Stade bereits seit über 20 Jahren. Trotzdem gelangt Abfall immer noch in Gräben und wird über Flüsse in die Meere getragen. Der überwiegende Anteil des Plastikmülls in den Ozeanen stammt von der Landseite.

Beim Müllsammeln fällt immer wieder auf, dass zahlreiche Zigarettenkippen in unsere Umwelt gelangen. Das „Wegschnippen“ von Zigarettenkippen auf den Gehweg oder auch aus dem Auto heraus ist kein Kavaliersdelikt. Die Stummel verrotten nur langsam und schädigen Böden und Gewässer.

Trotz aller Bemühungen gibt es auch im 21. Jahrhundert in Sachen Abfallvermeidung und Ressourcenschonung noch viel zu tun. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“.

Machen Sie mit und handeln Sie umweltbewusst.

Ihre Abfallberatung des Landkreises Stade

Inhaltverzeichnis

→ ABFÄLLE VERMEIDEN – BEWUSST EINKAUFEN	4
→ GELBER WERTSTOFFSACK	5
→ ALTGLASCONTAINER	6
→ ALTPAPIERCONTAINER UND -TONNE	7
→ BIOABFALLBEHÄLTER	8
→ HAUSMÜLLBEHÄLTER	10
→ SPERRMÜLL, ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTE	12
→ ALTMETALL	14
ABFALLTRENNUNG / Übersicht zum Herausnehmen	16-17
→ ABFALLSPIEL FÜR GROSS UND KLEIN	18
→ GRÜN- UND GEHÖLZABFÄLLE, KOMPOSTIERUNG	19
→ SONDERABFALL	21
→ ASBEST	22
→ KÜNSTLICHE MINERALFASERABFÄLLE	23
→ CD UND DVD	23
→ MÜLLSAMMLUNGEN UND GESCHIRRMOBIL	24
→ UMWELTKISTEN	25
→ ABFALLANNAHMESTELLEN	26
→ ÜBERSICHTSKARTE MIT ABFALLANNAHMESTELLEN	30

Kontakt:

Abfallberatung Landkreis Stade

Am Sande 2, Gebäude C

21682 Stade

Telefon: 04141 12-6616

E-Mail: abfallwirtschaft@landkreis-stade.de

Abfälle

→ Wie kann man sie vermeiden?

Zum Beispiel:

- Einkaufsnetze, Stoffbeutel oder Körbe zum Einkaufen verwenden.
- Beim Einkauf auf Produkte mit „Mogelverpackungen“ verzichten („Viel Verpackung drum herum und wenig drin.“).
- Umverpackungen schon im Supermarkt zurücklassen.
- Obst und Gemüse lose einkaufen.
- Regionale Produkte in Mehrwegsystemen bevorzugen.
- Auf Portionsverpackungen (z. B. für Kaffeesahne) verzichten.
- Nachfüllsysteme nutzen.
- Einmalprodukte (z. B. Einwegfeuerzeuge und -rasierer) durch langlebige Produkte ersetzen.
- Anstelle von Batterien Akkus oder noch besser Netzteile verwenden.
- Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück selbst kompostieren.
- Auf To-Go-Becher verzichten und Mehrwegalternativen verwenden.
- Lieber Brotdosen statt Einwickelfolie verwenden.
- Produkte mit dem „Blauen Umweltengel“ bevorzugen, denn sie sind im Vergleich zu anderen Produkten umweltfreundlicher.



TIPPS UND TRICKS

Verzichten Sie auf Pflege- und Kosmetikprodukte die Mikroplastik enthalten, wie z. B. Gesichtspeelings und Zahncremes. Stellen Sie sich ihr eigenes kunststofffreies Peeling her. Im Internet gibt's zahlreiche Tipps dazu.

Altpapier

→ Wie kann die Flut reduziert werden?

Zum Beispiel:

- Illustrierte über Leserring bestellen.
- Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge mit Bekannten nutzen.
- Gegen die Flut von Werbebroschüren hilft ein Briefkasten-Aufkleber mit dem Hinweis: „Hier keine Werbung einwerfen!“.
- Die Rückseite einseitig bedruckter Seiten für Notizen und Konzeptausdrucke verwenden.
- Schnellhefter oder Aktenordner gibt es auch aus Altpapier. Vermeiden Sie Produkte, die aus PVC hergestellt oder mit Folie beschichtet sind.
- Recyclingpapier mit dem „Blauen Umweltengel“ benutzen.

Gelber Wertstoffsack → Was gehört hinein?

Verkaufsverpackungen aus Metall: z. B.

- Konservendosen
- Getränkedosen
- Verschlüsse von Verpackungen
- Alu-Schalen/ -Folien/ -Deckel

Verkaufsverpackungen aus Verbundstoff: z. B.

- Getränke- und Milchkartons (Tetra Pak)
- Vakuumverpackungen
- Verpackungen aus mehreren unterschiedlichen Materialien (z. B. Pappe mit Folie)

Verkaufsverpackungen aus Kunststoff:

z. B.

- Folien: Tragetaschen, Tüten, Einwickelfolien
- Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln
- Becher von Milchprodukten, Margarine
- Schaumstoffe: Obst- und Gemüseschalen sowie andere geschäumte Verpackungen



TIPPS UND TRICKS

Lösen Sie den Alu-Deckel vom Joghurtbecher und stapeln Sie Verpackungen nicht ineinander, das erleichtert die Sortierung. Verpackungen müssen nicht ausgespült werden, es reicht wenn sie löffelfrein entleert sind.

Geben Sie keine Kartonverpackungen oder Glasbehälter in den Gelben Sack. Sie gehören ins Altpapier bzw. in den Glascontainer.

Weitere Tipps in neun Sprachen auf:
www.gruener-punkt.de.



Was geschieht mit dem Gelben Sack?

Zunächst werden die Säcke zur Sortieranlage gefahren. Dort werden sie aufgerissen und auf Fließbändern der Sortiermaschine zugeführt.

Vollkommen automatisch werden Wertstoffgruppen, wie z. B. Folie, Tetra Pak, Weißblech, Alu, Verbundkunststoffe, PET-Kunststoffe, Mischkunststoffe, PP-Kunststoffe (z. B. Joghurtbecher), PE-Kunststoffe (z. B. Ketchupflaschen) voneinander getrennt, so dass nur noch per Hand eine Nachsortierung erforderlich ist.

Anschließend werden die verschiedenen Wertstoffgruppen in Großballen verpresst und zur Weiterverarbeitung an Verwertungsbetriebe gegeben.

Man findet die Wertstoffe später in Form von Getränkeboxen, Müllsäcken, Palisadenzäunen, Parkbänken, Blumenkästen, Weidepfählen, Fensterrahmen, Möbelstücken u. v. m. im Handel wieder.

Greifen Sie auch zu diesen Recyclingprodukten! Der unverwertbare Anteil der Verpackungen gelangt zum Teil als Ersatzbrennstoff in Verbrennungsanlagen, um daraus Energie zu produzieren.

Altglascontainer



Das gehört hinein:

- Glasverpackungen für Lebensmittel, wie Flaschen und Konservgläser (Einwurf auch mit Verschlüssen möglich)
- pharmazeutische und kosmetische Glasbehälter, wie Medizinfläschchen und Cremetiegel
- Sonstige Einwegglasbehälter

Glasverpackungen restentleert in den Container geben; ein Ausspülen ist nicht nötig. Farbige Glasbehältnisse in den Grünglascontainer geben.

Das gehört nicht hinein:

Fenster, Spiegelglas sowie Trinkgläser haben eine andere Glaszusammensetzung und behindern das Recycling. Sie gehören daher in die Hausmülltonne.

Auch Porzellan, Keramik und Steingut sowie Glühbirnen und Leuchtstoffröhren gehören ebenfalls nicht in den Altglascontainer.



GUT ZU WISSEN

Das Abstellen von Glas, Papier und Abfall neben den Containern ist eine Ordnungswidrigkeit und kann sogar zu einer Schließung des Platzes führen.



EINWURFZEITEN

Die Containereinwurfzeiten sind Mo. – Sa. 7:00 bis 20:00 Uhr und nicht an Sonn- und Feiertagen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.

Was geschieht mit dem Altglas?

Das Altglas aus den Weiß- und Buntglascontainer wird in getrennter Form in das Sammelfahrzeug gekippt. Der Containeraufbau des Fahrzeugs ist mit einer Trennwand unterteilt, so dass keine Vermischung stattfinden kann.

Anschließend wird das Altglas in die Glashütte gefahren, damit neue Glasverpackungen hergestellt werden können. Die richtige Trennung von Weiß- und Buntglas ist für den Recyclingprozess äußerst wichtig. Denn eine einzige grüne Flasche färbt 500 kg Weißglas grünlich ein. Umgekehrt entfärbt Weißglas das Buntglas.

Bundesweit gibt es über 300.000 Altglascontainer. In Deutschland werden jährlich rund 2 Millionen Tonnen Recyclingglas gesammelt. Mit dem Einsatz einer Tonne Recyclingglas spart man über 300 kg CO₂ bei der Produktion von neuen Glasverpackungen. Die Herstellung von Glas aus alten Scherben spart Rohstoffe und vor allem Energie.

Was geschieht mit dem Altpapier?

Nachdem große Sammelfahrzeuge die Container und Tonnen entleert haben, wird das Altpapier in die Sortieranlage gefahren.

Dort wird es in drei verschiedene Stoffgruppen sortiert: Pappe, Papier und Papier mit Zeitschriften/Katalogen. Anschließend werden die sortierten Stoffgruppen in Großballen verpresst und zur weiteren Verarbeitung an Verwertungsbetriebe gegeben, damit neue Produkte, wie z. B. Recyclingpapier, Kartons, Tapeten, Papiertücher und Toilettenpapier hergestellt werden können.

Altpapier ist mit einem Anteil von rund 67 Prozent der wichtigste Rohstoff für die Papierindustrie.

Altpapiercontainer und Altpapiertonne

Das gehört hinein:

- Pappverpackungen von Lebensmitteln
- Kartonagen
- Zeitschriften und Zeitungen
- Kataloge
- Schreibpapier
- Pack- und Geschenkpapier
- Papiertüten
- Bücher mit Papierrücken
- Pappschnellhefter
- Eierpappen
- Faltschachteln
- Briefumschläge

Das gehört nicht hinein:

- Hausmüll
- Altglas
- Einpackfolie von Werbung
- papierfremde Beilagen (CD, DVD, Spielzeug u. a.)
- stark verschmutztes Papier
- Aktenordner
- Tapeten



TIPPS UND TRICKS

Große Kartons klein reißen oder schneiden bzw. flach drücken. Das spart Platz im Container.



GUT ZU WISSEN

Das Abstellen von Glas, Papier und Abfall neben den Containern ist eine Ordnungswidrigkeit und kann sogar zu einer Schließung des Platzes führen.



EINWURFZEITEN

Die Containereinwurfzeiten sind Mo. – Sa. 7:00 bis 20:00 Uhr und nicht an Sonn- und Feiertagen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.

Bioabfallbehälter

Das gehört z. B. hinein:

- Obst- und Gemüsereste (auch Bananenschalen und Zitrusfrüchte)
- Eierschalen
- Tee- und Kaffeesatz (mit Filterpapier)
- Speisereste
- verdorbene Milchprodukte
- Haare und Federn
- Sägemehl und -späne von unbehandeltem Holz
- Topf- und Schnittblumen (ohne Topf, Erde gut abschütteln!)
- Gras- und Rasenschnitt (Grassoden gut abschütteln!)
- Baum- und Strauchschnitt (keine Baumstämme!)
- Laub
- Wurzelballen (Erde gut abschütteln!)
- Fallobst
- Wildkräuter
- erkrankte Pflanzen und Pflanzenteile

Das gehört z. B. nicht hinein:

- Plastiktüten und Folien
- verpackte Lebensmittel
- Kartoffel-/ Gemüsenetze
- Tierkadaver
- Steine, Sand, Erde und stark erdhaltige Grassoden
- Glasbehältnisse
- Baumstämme, Holzstücke/-abfälle
- Pflanztöpfe
- imprägniertes Holz
- Sägemehl und -späne von behandeltem Holz
- Putzlappen, Textilien, Kleidung
- Zigarettenkippen
- Korken
- Kohle- und Holzasche, Ölruß
- Staubsaugerbeutel
- Kehricht
- Watte und Wattestäbchen
- Windeln und Binden
- beschichtete und gewachste Papiere




Was geschieht mit den Bioabfällen?

Sie werden mit den Müllfahrzeugen eingesammelt, umgeschlagen und zur Verwertungsanlage (z. B. Kompostier- oder Vergärungsanlage) gefahren.


Leider müssen dort zunächst die Fremdstoffe aussortiert werden. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass keine Fremdstoffe wie z. B. Folien, Plastiktüten, Kartoffelnetze, Gartengeschirr, Straßenkehricht, Altkleider, Windeln in den Bioabfallbehälter gegeben werden.

Nach der Aufbereitung wird das Material zerkleinert und daraus wird Kompost oder auch Energie produziert.

Tipps zum Umgang im Winter

- 
- Wickeln Sie die Bioabfälle aus der Küche je nach Feuchtigkeitsgehalt in mehr oder weniger Zeitungspapier ein oder nutzen Sie Papiertüten, denn die Nässe führt zum Festfrieren der Bioabfälle.
 - Legen Sie den Boden der Tonne mit Zeitungspapier, Eierpappen oder Pappresten aus, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich kann zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall gemischt werden.
 - Lassen Sie die Tonne etwas aufstehen (z.B. mit einem kleinen Stock), damit Feuchtigkeit verdunsten kann.
 - Gummidichtung des Biofilterdeckels einölen, damit sie nicht auf dem Tonnenrand festfriert und beim Aufklappen beschädigt wird.
 - Geben Sie Strukturmaterial, wie Strauchwerk, Schnittblumen oder Tannenzweige zum Auflockern in die Tonne.
 - Wählen Sie für die Biotonne geschützte Standorte oder die Südseite des Gebäudes.
 - Stellen Sie die Tonne nicht direkt auf den Boden, sondern z. B. auf eine Holzplatte.
 - Sollten die Bioabfälle doch einmal festgefroren sein, können sie am Tage der Abfuhr mit Hilfe eines Spatens vorsichtig vom Tonnenrand abgetrennt werden.
 - Achten Sie bei extremen Wetterlagen auf Pressemeldungen.

Tipps zum Umgang im Sommer

- 
- Stellen Sie die Tonne in den Schatten.
 - Wickeln Sie Speisereste in Zeitungen oder verwenden Sie Papierbeutel.
 - Legen Sie den Boden der Tonne mit Zeitungspapier, Eierpappen oder Pappresten aus, damit Nässe aufgenommen werden kann. Zusätzlich kann zerknülltes Papier zwischen den Bioabfall gemischt werden.
 - Sägespäne binden die Feuchtigkeit und verringern die Geruchsentwicklung.
 - Stellen Sie die Tonne bei jedem Abfuhrtermin zur Leerung bereit, auch dann, wenn sie noch nicht voll ist.
 - Reinigen Sie die Tonne in der heißen Jahreszeit häufiger und lassen Sie die Tonne dann vor der nächsten Befüllung gut trocknen.
 - Befestigen Sie z. B. mit einem Gummiband eine alte Gardine oder ein Fliegennetz um die Öffnung der Tonne, damit keine Fliegen in die Tonne gelangen.
 - Um Gerüche zu reduzieren, können Sie einen in Essig getränkten Lappen in den Deckel der Tonne hängen. Er hält auch die Fliegen fern.
 - Zur Unterstützung können Sie einen Biofilterdeckel (im Handel erhältlich) für den Bioabfallbehälter nutzen. Die Abfälle müssen aber trotzdem in Zeitungspapier eingewickelt werden.



TIPPS UND TRICKS

Sofortmaßnahmen bei extremer Madenbildung:

- Maden mit kochend heißem Salzwasser abtöten.
- Die Bioabfälle mit Sägespänen oder Erde abdecken.
- Tonne nach der Entleerung gründlich reinigen und trocknen lassen.

Hausmüllbehälter

→ Was gehört überhaupt noch hinein?

Aus dem Büro: z. B.

Ablagekörbe, Aufkleber, Bleistiftreste, Bücherrücken/ -einschläge, Filzstifte, Gummibänder, Heftstreifen, Klarsichthüllen, Kugelschreiber/ -minen, Kunststoffordner, Lineale, Mousepads, Radiergummis, Tipp-Ex-Roller, Textmarker

Aus der Werkstatt oder „Bastelecke“: z. B.

Bastelmaterialien aus Kunststoff u. Metall, Drahtreste, Dübel, Fahrradkleinteile (Schlauch, Schloss, Helm usw.), Farben und Pinsel (ausgehärtet u. ohne Lösungsmittel!), Gummiteile, Kabelreste, Kleinbauteile, Kleinwerkzeuge, Modelliermasse, „Moosi“, Putzlappen, Schläuche, Schmirgelpapier, Schrauben, Schraubenzieher/ -schlüssel, Stecker/ -dosen

Aus dem Bad: z. B.

Bimssteine, Bürsten, Damenbinden, Einwegrasierer, Handwaschbürsten, Kämmе, Kondome, Kosmetikartikel, Nagelfeilen, Pflaster, Tampons, Taschentücher, Toilettenbürsten, Verbandzeug, Watte, Wattestäbchen, Waschwämme, Windeln, Zahnbürsten, Zahnputzbecher, Zahnseide

Aus dem Haushalt und Freizeitbereich: z. B.

Asche (ausgekühlt), Backpapier, Blumenübertöpfe, Bügelverschlüsse (z. B. von Bierflaschen), Campinggeschirr, Dekorationsgegenstände, Eimer, Essbesteck, Feuerzeuge, Filme, Filter aus Elektrokleingeräten (z. B. Abzugshaubenfilter), Frischhaltedosen, Gefrierdosen, Glühbirnen (keine Leuchtstoffröhren), Grillkohle (ausgekühlt), Holzspielzeug, Isomatten, Kerzenreste, Keramikgeschirr, Kinderspielsachen, Kleiderbügel, Knöpfe, Kochlöffel, Kohlepapier, Küchenmesser, Lederreste, Luftmatratzen, Mikrowellengeschirr, Modeschmuck, Musikkassetten, Papierwischtücher (verschmutzt), Perlonstrümpfe, Pfannenheber, Porzellangefäße, Porzellangeschirr, Putzlappen, Regenschirme, Reinigungsschwämme, Schallplatten, Schmirgelpapier, Schnuller, Schnürsenkel, Schuhe (unbrauchbar), Schuheinlagen, Schwimmringe/ -flügel,



HABEN SIE'S GEWUSST?

Wenn die Tonne mal nicht ausreicht: Beistell-säcke gibt's bei allen Abfallannahmestellen des Landkreises Stade und im Handel. Wo? – Info bei der Abfallberatung unter 04141 12-6616.

Servietten (verschmutzt), Spiegelglas, Staubsaugerbeutel, Stein-
gut, Stoffreste, Straßenkehricht, Tapetenreste, Teelichter, Tep-
pichreste, Textilien, Thermoskannen, Töpfe, Ton, Videokassetten,
Wachspapier, Wischblätter, Wurstpelle, Zelt, Zigarettenkippen



Aus dem Haustierbereich: z. B.

Fellbürsten, Flohbänder, Fress- und Trinknäpfe, Halfter, Hals-
bänder, Haustierstreu (z. B. Katzenstreu), Kleintierzubehör, Lei-
nen, Maulkörbe, Mist, Hundekotbeutel, Putzzeug, Trensen

Hausmüllbehälter → Was darf nicht hinein?

Zum Beispiel:

- gefährliche Abfälle, wie z. B. Pflanzen-
schutzmittel, Chemikalien und Gifte
- Munition, Feuerwerkskörper
- Asbestabfälle
- Elektrokleingeräte, wie z. B. Toaster, Radios, elektr. Zahnbür-
sten, Bügeleisen, Videokameras, Haartrockner, Handys
- Batterien und Akkus
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen



Was geschieht mit dem Hausmüll?

Seit über 10 Jahren darf Hausmüll nicht mehr so deponiert werden, wie er anfällt. Das heißt, er muss entweder thermisch oder mechanisch-biologisch behandelt werden. Eine thermische Behandlung ist z. B. die Müllverbrennung bei der anschließend Schlacke anfällt.

Die mechanisch-biologische Behandlung ist das Aussortieren von Wertstoffen wie z. B. Metall, Kunststoff, Papier und das anschließende Verrotten der biologischen Anteile im Abfall, so dass am Ende ein nicht mehr verwertbarer Abfall entsteht, der wie auch die Schlacke deponiert werden darf.

Der Hausmüll aus dem Landkreis Stade wird in Hamburg verbrannt. Bei der Verbrennung wird Fernwärme und auch Strom produziert.

Sperrmüll, Elektro- und Elektronikgeräte → Wie entsorgt man richtig?

Was ist Sperrmüll?

Faustregeln zum Sperrmüll:

1. Sperrmüll ist zu groß und zu sperrig für die Mülltonne.
2. Sperrmüll könnte man bei einem Umzug mitnehmen.
3. Sperrmüll ist nicht fest mit dem Haus verbunden.
4. Sperrmüll ist tragbar und haushaltsüblich.



Die Einzelstücke dürfen eine Größe von 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m und ein Gewicht von 75 kg nicht überschreiten. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Elektro-/Elektronikgroßgeräte abgeholt, die jedoch von der Gewichtsbegrenzung ausgenommen sind.

Abfälle aus Baumaßnahmen, wie z. B. Vertäfelungen, Leichtbauwände, Fliesen, Bade- und Duschwannen, Bauholz fallen nicht unter den Sperrmüll und können bei einer Abfallannahmestelle des Landkreises Stade angeliefert werden (s. Seite 26 ff).

Das ist z. B. Sperrmüll:

Bänke, Benzinrasenmäher (ohne Betriebsmittel), Bettgestelle, Bilderrahmen (groß), Blumenhocker, Blumenbänke, Bügelbretter, Einbauküchen, Fahrräder, Federbetten, Federrahmen, Fernsehschränke, Gardinenstangen, Gartenmöbel, Hängeschränke, Holzkisten, Kinderspielsachen (groß), Koffer, Kommoden, Kinderwagen, Lattenroste, Matratzen, Nachttische, Planschbecken, PVC-Böden, Regale, Regentonnen, Schlauchständer, Schränke, Schreibtische, Sonnenschirme, Spiegel, Stühle, Teppichböden, Tische, Vitrinen, Wäschekörbe, Wäschewannen, Wasserschläuche, Zeitschriftenständer

Elektro- und Elektronikgeräte: z. B.

Fernsehapparate, Mikrowellen, Trockner, Stehlampen, Herde, Ölradiatoren (ohne Betriebsmittel), Videorekorder, Computer, Monitore, Musikanlagen, Waschmaschinen, Elektrorasenmäher, Dunstabzugshauben, Kühl- und Gefrierschränke, Schleudern, Spülmaschinen, Staub-



ZU SCHADE ZUM WEGWERFEN

Gut erhaltene und noch brauchbare Dinge bitte verkaufen oder verschenken. Nutzen Sie hierfür die Anzeigenschaltung in Zeitungen oder Internetverkaufsportale.



HABEN SIE'S GEWUSST?

Elektrokleingeräte wie z. B. Föne, Rasierer oder elektrische Zahnbürsten dürfen nicht in den Hausmüllbehälter.

Sie können entweder am Schadstoffmobil oder bei einer Abfallannahmestelle des Landkreises Stade abgegeben werden.

sauger, Ventilatoren, Musikinstrumente

Neu: Seit Mitte August 2018 fallen zum Beispiel auch Badezimmerschränke mit integrierter Beleuchtung, elektrisch verstellbare Fernsehsessel, Massagesessel u. ä. unter die Elektro-/Elektronikgeräte.

Das ist z. B. kein Sperrmüll:

Asbestplatten, Automotoren, Autoreifen, Autositze, Badewannen, Bauholz, Bauschutt, Bretter, Dachpfannen, Dachrinnen, Duschwannen, Fenster, Garagentore, Gardinenbretter, Gartenzäune, Hausmüllkleinteile, Heizkörper, Heizungsanlagen, Holzbalken, Kfz-Teile, Laminatboden, Motorräder, Palisadenzäune, Paneele, Parkettboden, Teerpappe/Bitumenbedeckung, Türen, Sonderabfälle, Vertäfelungen, Waschbecken, WC-Becken, Zäune



Wie wird Sperrmüll angemeldet?

Sperrmüll kann online auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Sperrmüll“] oder mit der Anforderungskarte aus der Abfall-Info-Broschüre angemeldet werden. Der Termin für die Abholung wird Ihnen schriftlich mitgeteilt. Die Wartezeit beträgt maximal vier Wochen.

Die Sperrmüllabfuhr ist pro Jahr zweimal bis zu 6 m³ oder einmal von 6 m³ bis zu 12 m³ gebührenfrei möglich.

Was ist bei der Bereitstellung von Sperrmüll zu beachten?

Damit die Abfuhr möglichst schnell und reibungslos durchgeführt werden kann, sollten Sie auf Folgendes achten:

- Sperrmüll rechtzeitig anmelden (ca. 4 Wochen vorher).
- Sperrmüll am Abfuhrtag bis 7.00 Uhr gut sichtbar an die Grundstücksgrenze stellen (so kurzfristig wie möglich herausstellen).
- Genaue Mengen- bzw. Stückzahlen angeben.
- Elektro-, Elektronikgeräte und Altmetall bitte separat vom anderen Sperrmüll stellen, da diese Abfälle von einem Spezialfahrzeug für die Verwertung ab-



GUT ZU WISSEN

Auch der Handel ist zur Rücknahme von Elektro- und Elektronikgeräten verpflichtet. Stationäre Händler, Verkäufer und Handwerker mit einer Verkaufsfläche für Elektrogeräte von mindestens 400 Quadratmeter pro Geschäft, sind zur kostenlosen Rücknahme von Altgeräten verpflichtet. Das gleiche gilt für den Online- und Versandhandel. Händler mit kleineren Geschäften können wie bisher Elektro-Altgeräte freiwillig zurücknehmen. Kühlschränke, Fernseher, Waschmaschinen, Drucker usw. müssen immer dann kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein entsprechendes Gerät neu gekauft wurde. Kleingeräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind, wie z. B. Rasierer, elektronische Zahnbürsten und Mobiltelefone muss der Elektrohändler, auch ohne Neukauf, kostenlos zurücknehmen. Die Menge ist jedoch auf fünf Geräte begrenzt.

geholt werden. Ein Gerät bitte sichtbar mit dem versendeten Aufkleber „Hände weg!“ markieren.

- Sperrmüll nur so bereitstellen, dass Fußgänger und Fahrzeuge nicht behindert oder gefährdet werden.
- Nur Gegenstände zur Abfuhr bereitstellen, die auch angemeldet wurden.
- Darauf achten, dass Dritte keine Abfälle dazustellen.
- Leichte Schränke zusammengebaut lassen und schwere/massive Möbel auseinandernehmen.
- Elektrogeräte aus Einbauküchen und Schränken, wenn möglich, herausnehmen und separat stellen.
- Leere Großverpackungen mit dem „Grünen Punkt“, wie z. B. Eimer von Binderfarben gehören nicht zum Sperrmüll und sind über den Gelben Wertstoffsack zu entsorgen.
- Sperrmüll sollte geordnet und nicht durcheinander bereitgestellt werden.
- Teppichböden in tragbare Stücke zerschneiden (keine Schnipsel!).
- Teppichböden bei Regen abdecken. Große nasse Teppichböden sind kaum zu tragen!
- Rasenmäher ohne Betriebsmittel, wie z. B. Benzin und Öl, bereitstellen.
- Teile, die länger als 2,20 m sind durchzusägen bzw. teilen.

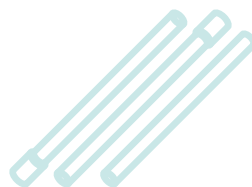


Altmetall

→ Wo und wie kann Altmetall entsorgt werden?

Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch große sperrige Metallgegenstände, wie z. B. Metallregale, Spülen, Fahrräder, Gartengeräte abgeholt.

Sonstige Metallgegenstände, wie z. B. Wasserleitungen, Dachrinnen, Draht, Metallplatten, Werkzeuge, können bei Schrotthändlern oder den Abfallannahmestellen des Landkreises Stade angeliefert werden (s. Seite 26).



Bei Fragen zur Sperrmüllentsorgung...

→ hilft Ihnen die Sperrmüllberatung

unter der Telefonnummer 04141 12-6612

Abfalltrennung → Schnell und übersichtlich

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie eine übersichtliche Darstellung aller Abfallfraktionen und ihres Entsorgungsweges. Dazu werden die wichtigsten Abfälle aufgelistet, um großen und kleinen Abfalltrennern die Zuordnung zu erleichtern.

Trennen Sie die Übersicht vorsichtig aus der Mitte dieser Abfallfibel heraus. Um das Blatt nicht zu beschädigen empfiehlt es sich, die Heftklammern mit Hilfe einer Schere etwas aufzubiegen und anschließend wieder zu schließen.

Viel Erfolg beim Abfalltrennen wünscht Ihnen Ihre Abfallberatung.

Bei Fragen... → zur Abfallentsorgung

wenden Sie sich bitte an die

Abfallberatung des Landkreises Stade
Telefon: 04141 12-6616

ABFALLTRENNUNG – AUF EINEN BLICK

GELBER SACK

- Aluminium- und Weißblechdosen
- Folienreste (z. B. Alufolie)
- Getränkekartons (Tetra-Pak)
- Einkaufstüten
- Verpackungen aus Kunststoff
- Verpackungen aus Styropor
- Einwegflaschen aus Kunststoff (pfandfrei)
- Konservendosen

→ Kein Papier

→ Keine Pappe

→ Kein Glas

ALTPAPIERCONTAINER BZW. -TUNNE

- Büropapier
- Kartonagen
- Bücher
- Zeitungen, Zeitschriften
Prospekte, Illustrierte
- Papierhandtücher

GLASCONTAINER

- Getränkeeinwegflaschen
- Weinflaschen
- Marmeladengläser
- Glasflaschen für Essig,
Saucen usw.

→ Kein Porzellan u. Keramik

→ Kein Spiegel-/Fensterglas

HAUSMÜLLBEHÄLTER

- Kleintierstreu/-mist
- Kehricht, Asche (ausgekühlt)
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenkippen
- Windeln, Binden u.ä.
- Papierservietten,
Haushaltspapier
- Porzellan, Keramik, Steingut
- Glühbirnen, Fenster und
Spiegelglas
- Kaputte Spielsachen
- Tapeten, Schmirgelpapier,
Backpapier
- verschmutzte Textilreste

→ Keine heiße Asche

→ Kein Sonderabfall

→ Keine Elektrokleingeräte

BIOABFALLBEHÄLTER

- Obst- und Gemüsereste
- Eierschalen
- Tee- und Kaffeesatz
(mit Filterpapier)
- Speisereste
- verdorbene Milchprodukte
- Haare und Federn
- unbehandelte Sägespäne
- Topf- und Schnittblumen
(ohne Topf)
- Gras- und Rasenschnitt
- Baum-, Strauchschnitt, Laub
- erkrankte Pflanzen und -teile
- Altpapier (oder Papiertüten)
zum Einwickeln der
Bioabfälle

→ Kein Kleintierstreu/-mist

→ Keine Tierkadaver

→ Keine Plastiktüten

Abfälle richtig trennen

Oskar, Lina und Max sind mit ihrer Schulklasse zu Besuch im Abfallwirtschaftszentrum. Die Lehrerin hat gerade erklärt, dass es viele verschiedene Abfälle gibt. Alle diese Abfälle werden nach ihrer Art getrennt und in verschiedene Behälter getan. Danach wird jede Abfallsorte auf eine bestimmte Weise entsorgt.

Haben sich die drei Freunde gemerkt, was die Lehrerin erklärt hat? Mit etwas Geduld und einem spitzen Stift könnt ihr Oskar, Lina und Max helfen, den Abfall an die richtige Stelle zu bringen.



Grün- und Gehölzabfälle

→ Wo und wie können sie entsorgt werden?

Alljährlich fallen im Garten Grün- und Gehölzabfälle an, die nicht immer kompostiert werden können. Daher können sie bei den Abfallwirtschaftszentren, den Wertstoffhöfen (außer Wertstoffhof Wischhafen), den Kompostierplätzen und den mobilen Grüngutsammelstellen angeliefert werden. Kleinmengen können natürlich auch über den Bioabfallbehälter entsorgt werden.



TIPPS UND TRICKS

Zusätzlich zur Biotonne kann auch eine Saison-Biotonne für einige Monate im Jahr genutzt werden. Infos unter Tel.: 04141 12-6612

→ Kompostieren im eigenen Garten

Der umweltfreundlichste Weg der Abfallverwertung ist natürlich die Kompostierung im eigenen Garten. Etwa ein Drittel unseres insgesamt anfallenden Abfalls besteht aus Bioabfällen, den Küchen- und Gartenabfällen. Mit der Kompostierung dieser Abfälle wird ein natürlicher Kreislauf wieder geschlossen. Außerdem kann die Hausmüllmenge und somit die Müllgebühr deutlich reduziert werden.

Bei der Kompostierung werden Abfälle im Garten zu einem wertvollen Dünger recycelt. Dieser natürliche Abbauprozess, der die Bioabfälle volumenmäßig auf 20 % schrumpfen lässt, dauert ungefähr ein Jahr. Der fertige Kompost kann anschließend wieder im eigenen Garten als Dünger oder zur Bodenverbesserung verwendet werden.

Was eignet sich für die Kompostierung?

Z. B. Obst- und Gemüseabfälle, Kaffee- und Teesatz, Kleintierstreu (kleine Mengen), Topf- und Schnittblumen, Gras- und Rasenschnitt (angewelkt), Baum- und Strauchschnitt, Laub, Holzwolle, Sägemehl, Stroh und Heu (kleine Mengen), u.v.m.



WEITERE INFORMATIONEN

zum Thema Kompostieren enthält die „Kleine Kompostfibel“. Erhältlich bei der Abfallberatung, Tel. 04141 12-6616 oder online auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Kompost“].



→ weiter auf Seite 20

Was ist Qualitätskompost?

Der Qualitätskompost ist vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. (RAL) mit dem „Gütezeichen Kompost“ ausgezeichnet.

Dieses Gütezeichen wird von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V. vergeben. Es ist eine von RAL anerkannte Organisation zur Durchführung der Gütesicherung für die Warengruppen Kompost und Gärprodukte in Deutschland.

Mit dem Gütezeichen wird gezeigt, dass der Kompost laufend auf zugelassene Inhaltsstoffe und Einhaltung von Richtwerten für potentielle Schadstoffe überwacht wird.

Wo erhalten Sie hochwertigen Kompost für Ihren Garten?

Der Landkreis Stade bietet auf den Kompostierplätzen, den Wertstoffhöfen, den Abfallwirtschaftszentren (AWZ) (s. Seite 20 ff) hochwertigen Qualitätskompost an. Er ist in abgefüllten kleinen Säcken oder auch als lose Ware erhältlich. Bei den AWZ gibt es außerdem die Universal-Gartenerde, die sich besonders zum Verfüllen von Pflanzlöchern und Blumenkübeln eignet.

Wie sollte der Qualitätskompost angewendet werden?

- Als Ersatz für Torf oder Rindenumus als Mischkomponente bis 40 % in Pflanzlöchern: z. B. 1 Teil Kompost auf 2 Teile Boden.
- Für Beerenobst, auf Blumenbeete, unter Bäume und Sträucher und zur Bodenverbesserung: 2 bis 3 Liter je m² im Jahr.
- Für stark zehrendem Gemüse, wie z. B. Spargel, Kartoffeln, Kohl, Gurken: 4 bis 5 Liter je m².
- Zur Neuanlage von Pflanzflächen und Rasen sowie bei sehr schlechtem Boden: 10 bis 20 Liter pro m² (1 bis 2 cm Auflage) einmalig in die oberen 10 bis 20 cm einarbeiten.
- Zur Rasenpflege: 1 bis 2 Liter pro m² während der Wachstumszeit (fein verteilen und leicht einrechen).



AUSFÜHRLICHE INFOS

enthält das Faltblatt „Natürliches für den Garten“, das ebenfalls bei der Abfallberatung unter Tel. 04141 12-6616 oder auf www.landkreis-stade.de erhältlich ist.

Sonderabfall

→ Wie sind gefährliche Abfälle zu entsorgen?

Tagtäglich sind wir von gefährlichen Stoffen umgeben, wie z. B. Abbeizmittel, Abflussreiniger, Akkus, Altöl, Backofenreiniger, Batterien, Chemikalien, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Farben, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fassadenfarbe, Feuerlöscher, Gifte aller Art, Grillanzünder, Holzschutzmittel, Kaminreiniger, Klebstoffe, Knopfzellen, Lacke, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Lasuren, Latexfarbe, Nagellack und -entferner, Nitroverdünner, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Pinselreiniger, Rohrreiniger, Rostschutzmittel, Sanitärreiniger, Schädlings- und Schimmelbekämpfungsmittel, Spiritus, Streusalz, Terpentin, Thermometer (Quecksilber), u. v. m.

Wie können Sonderabfälle entsorgt werden?

Sonderabfälle dürfen natürlich nicht einfach in den Hausmüllbehälter oder die Toilette gegeben werden. Haushaltsübliche Mengen werden bei der stationären Sonderabfallannahmestelle des Abfallwirtschaftszentrums Stade-Süd angenommen (Kleinmengen bis 20 Liter können beim Schadstoffmobil abgegeben werden). Beachten Sie vor der Abgabe die Annahmebedingungen unter www.landkreis-stade.de [Suchwort „Sonderabfall“]. Für Haushalte ist die Entsorgung der meisten Sonderabfälle gebührenfrei. Beachten Sie die Rücknahmepflichten des Handels für Altöl, Feuerlöscher, Batterien und Gasflaschen.

Gewerbebetriebe können Sonderabfälle in haushaltsüblichen Mengen bis 30 Liter gebührenfrei beim Abfallwirtschaftszentrum Stade-Süd abgeben (Achtung: keine Annahme von gewerblichen Großmengen).



SCHADSTOFFMOBIL

Das Schadstoffmobil ist das ganze Jahr über auf Tour.

Den Tourenplan mit den Standorten und Uhrzeiten sowie den Annahmebedingungen finden Sie in der aktuellen Abfall-Info-Broschüre oder auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Schadstoffmobil“].

Am Schadstoffmobil bitte nur Kleinmengen bis ca. 20 Liter abgeben. Hier können auch Elektrokleingeräte wie Bügeleisen, Föhne, Rasierer, elektrische Zahnbürsten usw. abgegeben werden.

Wohin mit alten Medikamenten?

Die meisten Medikamente fallen nicht unter die Sonderabfallregelung und können zusammen mit dem Hausmüll oder bei einer Abfallannahmestelle entsorgt werden. Auf freiwilliger Basis nehmen auch Apotheken Medikamente zurück – sie sind jedoch nicht dazu verpflichtet.

Keine Sonderabfälle sind z. B.:

- Abtönfarben (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“)
- Binderfarben ohne Zusatzstoffe (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“), Eine Abgabe von flüssiger oder auch ausgehärteter Farbe ist auch bei den Abfallwirtschaftszentren und Wertstoffhöfen möglich (s. Seite 26 ff).
- Gips (in den Hausmüllbehälter)
- Glühbirnen (in den Hausmüllbehälter)
- Kosmetika wie Cremes (in den Hausmüllbehälter)
- Kanülen (stichfest verpackt in den Hausmüllbehälter)
- Makulatur (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter; Behälter in den „Gelben Sack“)
- Pflanzenschutzmittelkanister aus der Landwirtschaft (Sammelaktion durch den Handel)
- Tapezierleim (ausgehärtet in den Hausmüllbehälter)
- Zement (kleine Mengen in den Hausmüllbehälter)

Asbest (festgebunden)

→ Was ist bei der Entsorgung zu beachten?

Festgebundene Asbestabfälle zählen zu den gefährlichen Abfällen, den Sonderabfällen und kommen in Form von Dachdeckungen (Wellplatten), Dachbegrenzungen, Wandplatten, Bodenbelägen usw. vor. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine gesetzliche Verpflichtung zur Entfernung von Asbestprodukten. Wenn Asbestprodukte jedoch entfernt werden, ist damit eine Fachfirma zu beauftragen. Für Kleinmengen ist die Asbestentsorgung durch eine Firma nicht vorgeschrieben. Es ist jedoch sicherzustellen, dass beim Umgang keine Asbestfasern austreten, damit die Mitmenschen und die Umwelt nicht gefährdet werden.

Asbesthaltige Abfälle müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Verkaufen, Verschenken und Wiederverwenden von Asbestabfällen ist nicht erlaubt.

Annahmestellen und -bedingungen für festgebundene Asbestabfälle

Kleinmengen bis maximal 1,5 Tonnen sind staubdicht in Big Bags (Gewebe­säcke) zu verpacken und nach vorheriger Anmeldung bei den Abfallwirtschaftszentren Stade und Buxtehude-Ardestorf anzuliefern. Alle weiteren Annahmebedingungen und Informationen finden Sie im Asbestmerkblatt auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Asbest“].

Big Bags erhalten Sie bei den Abfallwirtschaftszentren. Es ist sicherzustellen, dass beim Transport und Be- und Entladen keine Asbestfasern freigesetzt werden.



Künstliche Mineralfaserabfälle

→ Was ist bei der Entsorgung zu beachten?

Künstliche Mineralfaserabfälle, wie z. B. Glas- oder Steinwolle, zählen zu den gefährlichen Abfällen. Sie sind in reißfester Kunststoffolie, in Big Bags (Kunststoffgewebesäcke) oder in Mineralfaser-säcken zu verpacken und mit reißfestem Klebeband so zu verschließen, dass beim Be- und Entladen und beim Transport keine Fasern freigesetzt werden. Big Bags und Mineralfaser-säcke erhalten Sie bei den Abfallwirtschaftszentren.

Es ist sicherzustellen, dass beim Umgang keine Mineralfasern austreten, damit die Mitmenschen und die Umwelt nicht gefährdet werden.

Annahmebedingungen und wichtige Informationen finden Sie im Merkblatt „Künstliche Mineralfasern“ auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Mineralfaser“].

Annahmestellen:

- Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Stade-Süd
- Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Buxtehude-Ardestorf



HABEN SIE'S GEWUSST?

Mineralwolle-Dämmstoffe (z. B. Glaswolle, Steinwolle) können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Einatmen von faserhaltigem Staub kann zu Gesundheitsschäden führen. Vorübergehende Beschwerden wie Reizungen der Haut, Atemwege und Augen durch faserhaltige Stäube sind möglich.

CDs, CD-ROM, DVDs

→ Wo können sie entsorgt werden?

CDs & Co. sind für den Hausmüllbehälter viel zu wertvoll. Sie lassen sich gut recyceln, denn sie bestehen überwiegend aus dem Kunststoff Polycarbonat sowie einer dünnen Aluschicht mit Schutzlack und Druckfarben. Das aufbereitete Polycarbonat ist ein hochwertiger Werkstoff, aus dem z. B. Produkte für die Medizintechnik, die Automobilindustrie und die Computerindustrie hergestellt werden.

Für die werkstoffliche Verwertung von CDs & Co. gibt es Rücknahmesysteme, denen sich der Landkreis Stade angeschlossen hat.

CDs & Co können bei den Abfallwirtschaftszentren und Wertstoffhöfen, Kompostierplätzen sowie am Schadstoffmobil abgegeben werden.



Müllsammlungen

→ Unterstützung durch den Landkreis Stade!

Viele Vereine, Schulklassen und andere Gruppen führen schon seit Jahren in Eigenregie so genannte Wildmüllsammlungen durch. Diese ehrenamtlichen Helfer sorgen dafür, dass unsere Umwelt wieder vom Müll befreit wird. Umso mehr Menschen mitmachen, desto besser! Also machen Sie doch auch mit!

Befreien auch Sie unsere Natur vom Müll mit einer Wildmüllsammlung!

Anzumelden ist eine Wildmüllsammlung beim Umweltamt des Landkreises Stade unter der Telefonnummer 04141 12-6677 oder mit dem Online-Formular auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Wildmüll“].

Alle fleißigen Helfer werden mit Müllsäcken ausgestattet. Außerdem wird an einem zentralen Platz ein Müllcontainer aufgestellt und wieder abgeholt.

Wird während oder nach der Sammelaktion eine Bewirtung durchgeführt, können Quittungen der gekauften Speisen und Getränke mit einer Teilnehmerliste beim Umweltamt eingereicht werden.

Pro Person wird derzeit ein Kostenbeitrag von höchstens 5,- Euro erstattet (max. 375,- Euro pro Gruppe).

Beteiligen Sie sich mit einer oder Ihrer Aktion an der europäischen Kampagne „Let’s clean up Europe“.

Infos auf www.letscleanupeurope.de



GUT ZU WISSEN

Ist Ihnen eine illegale Müllablagerung aufgefallen? Dann melden Sie diese beim Umweltamt. Telefon 04141 12-6677.

Geschirrmobil und Wertstoffinseln

→ Was ist das?

Das Geschirrmobil ist ein Autoanhänger, der mit einer Industriespülmaschine und Porzellangeschirr, Gläsern sowie Bestecken bestückt ist. Es kann beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Stade, unter der Telefonnummer 04141 8033-0 ausgeliehen werden. Dadurch kann bei einer Veranstaltung auf Einweggeschirr verzichtet werden. Das ist umweltfreundlich und spart Müllentsorgungskosten.



GUT ZU WISSEN

Das Geschirrmobil hat ca. 200 Besteck- bzw. Geschirrtteile an „Bord“. Es benötigt einen 380V-Anschluss sowie einen Frisch- und Schmutzwasseranschluss.

Abfallarme Feste mit Wertstoffinseln

Das Umweltamt des Landkreises Stade verleiht kostenfrei bis zu 10 Wertstoffinseln. Drei aneinander gereihe verschiedenfarbige Abfalltonnen mit einer dahinter stehenden ca. 2,5 m hohen Holzpalme bilden eine Wertstoffinsel. Dabei ist die gelbe Tonne für die getrennte Sammlung von Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff oder Metall mit dem Grünen Punkt, die blaue Tonne für Papier, Pappe und Kartonaugen und die graue Tonne für den restlichen Abfall vorgesehen.

Wertstoffinseln machen bei Veranstaltungen auf die vorbildliche Abfalltrennung aufmerksam. Nach Bedarf können auch noch selbst Behälter für Altglas und Bioabfall dazugestellt werden.

Bestellung bei der Abfallberatung unter Tel. 04141 12-6616

Umweltkisten

→ Umweltwissen für kleine und große Kinder!

Um bei den Kindern das Verständnis für die Notwendigkeit des Umweltschutzes und eine naturnahe Umwelt zu vertiefen, hält die Abfallberatung Lehrmaterialien zur kostenlosen Ausleihe bereit:

Umweltkisten für Kindergärten, Grundschulen sowie für die Schulklassen 5 und 6. Die Kisten enthalten Bilder-, Lese-, Mal- und Sachbücher, Materialien zur Unterrichtsgestaltung und Bücher mit vielen Anregungen für Spiele und Aktionen, in denen es z. B. um Müllvermeidung und -trennung ebenso geht, wie um Tiere und Pflanzen.



- Für diejenigen, die sich gerade besonders intensiv mit dem Thema Garten, Kompostierung, Boden u. ä. beschäftigen, steht eine Kompostkiste mit Buch- und Bastelmaterial zur Ausleihe bereit.
- Mit dem Regenwurmschaukasten kann man beobachten, was Regenwürmer in der Erde bewirken.
- Geht es speziell um Altpapierrecycling, kann ein Papierschöpfset und ein Papierkoffer ausgeliehen werden.
- Mit dem Kunststoff-Recyclingkoffer wird erklärt, was mit Kunststoffen bei der Wiederverwertung passiert.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung unter der Telefonnummer 04141 12-6616.

Abfallanlieferung

Bei der Anlieferung von Abfällen ist immer darauf zu achten, dass verschiedene Abfallgruppen, wie z. B. Pappe, Altmetall, Bauschutt, Hausmüll, Holz usw. nicht miteinander vermischt werden, denn jede Abfallgruppe hat ihren eigenen Entsorgungsweg und damit auch eine eigene Entsorgungsgebühr. Am teuersten sind vermischte Abfälle, die nicht mehr stofflich verwertbar sind und in die Verbrennung gegeben werden müssen.



GUT ZU WISSEN

Beachten Sie die Angaben über Schließungen der Abfallwirtschaftszentren und Wertstoffhöfe auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Abfallannahmestellen“].

Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Buxtehude-Ardestorf

Ardestorf 15a, 21629 Neu Wulmstorf
(an der B3 Richtung Soltau, Abfahrt in Höhe der Ortschaft Ketzendorf)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Sa.	8.00 Uhr - 14.00 Uhr

- Hausmüll / Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Altreifen mit/ohne Felge in haushaltsüblicher Menge (max. 4 Stück)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro- und Elektronikgeräte (gebührenfrei)
- Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Altholz Kat. A I–A III (nicht teerölimprägniert)
- Asbestabfälle, festgebunden bis 1,5 t, staubdicht verpackt
- Künstliche Mineralfaserabfälle, staubdicht verpackt
- Grün- und Gehölzabfälle inkl. Stubben
- Altpapier und Altglas
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen
- Trockenbatterien, Akkus (keine Autobatterien)
- HBCD-Abfälle (Dämmstoffe mit dem Flammschutzmittel HBCD)

Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Stade-Süd

Klarenstrecker Damm 50 (Gewerbegebiet Süd), 21684 Stade

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sa. 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

- Hausmüll / Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Altreifen mit/ohne Felge in haushaltsüblicher Menge (max. 4 Stück)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro- und Elektronikgeräte (gebührenfrei)
- Kühlgeräte (gebührenfrei)
- Bauschutt / Bodenaushub
- Altholz Kat. A I–A III (nicht teerölimprägniert)
- Altholz Kat. A IV (teerölimprägniert)
- Grün- und Gehölzabfälle inkl. Stubben
- Asbestabfälle, festgebunden bis 1,5 t, staubdicht verpackt
- Künstliche Mineralfaserabfälle, staubdicht verpackt
- Sonderabfälle
- HBCD-Abfälle (Dämmstoffe mit Flammschutzmittel)



GUT ZU WISSEN

Das Abfall-ABC unter www.landkreis-stade.de (Suche „Abfall-ABC“) hilft bei der Suche nach dem richtigen Entsorgungsweg weiter.

Wertstoffhof Oldendorf

Timmerlade 2a, 21726 Oldendorf

Öffnungszeiten:

Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

März bis Okt.: Di. 10.00 Uhr - 17.30 Uhr

Nov. bis Febr.: Di. 10.00 Uhr - 16.30 Uhr

- Hausmüll / Gewerbe- und Bauabfällen
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro- und Elektronikgeräte Gr. 2 (Bildschirme, Monitore u. TV-Geräte) und Gr. 5 (Kleingeräte) (gebührenfrei)
- Bauschutt

→ weiter auf Seite 28

- Bodenaushub
- Altholz Kat. A I–A III (nicht teerölimprägniert)
- Grün- und Gehölzabfälle inkl. Stubben

Wertstoffhof Wedel

Mulsumer Weg 50, 21717 Fredenbeck-Wedel

Öffnungszeiten:

Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

März bis Okt.: Mi. 10.00 Uhr - 17.30 Uhr

Nov. bis Febr.: Mi. 10.00 Uhr - 16.30 Uhr

- Hausmüll / Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro- und Elektronikgeräte Gr. 2 (Bildschirme, Monitore u. TV-Geräte) und Gr. 5 (Kleingeräte) (gebührenfrei)
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Altholz Kat. A I–A III (nicht teerölimprägniert)
- Grün- und Gehölzabfällen inkl. Stubben

Wertstoffhof Wischhafen

Stader Str. 63 a, 21737 Wischhafen

Öffnungszeiten:

Fr. 10.00 Uhr -12.00 Uhr und 12.30 Uhr -17.00 Uhr

- Hausmüll / Gewerbe- und Bauabfälle
- Sperrmüll (bis 2 m³ gebührenfrei)
- Altmetall (gebührenfrei)
- Elektro- und Elektronikgeräte Gr. 2 (Bildschirme, Monitore u. TV-Geräte) und Gr. 5 (Kleingeräte) (gebührenfrei)
- Bauschutt
- Altholz Kat. A I–A III (nicht teerölimprägniert)

Auf dem Wertstoffhof Wischhafen werden keine Grün- und Gehölzabfälle und Boden angenommen. Bitte weichen Sie auf andere Annahmestellen aus.

Kompostierplatz Freiburg

Mühlenweg, zw. Klärwerk u. Tennisanlage

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Mi. 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
 Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Sauensiek

Holverder Weg, neben der ehemaligen Kläranlage

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Horneburg

Am Poggenpohl, neben dem Bauhof

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Sa. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Kompostierplatz Harsefeld

Im Sande

Öffnungszeiten:

April bis Nov. Mi. 14.00 - 18.00 Uhr
 Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

- Grün- und Gehölzabfälle

Mobile Grüngutsammelstellen

Die Annahmezeiten finden Sie in der aktuellen Abfall-Info-Broschüre oder auf www.landkreis-stade.de [Suchwort „Abfallannahmestellen“].

- Grün- und Gehölzabfälle



IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Stade – Der Landrat

Abteilung Abfallwirtschaft/Bodenschutz, Abfallberatung

Redaktion: Sabine Kiehl

Gestaltung: moradi Kommunikation und Design, www.moradi.de,

Druck: HesseDruckGmbH, Stade

Stand: 1.1.2019

